

INFO-BLATT 2/1997

Bienenzüchter-Zweigverein Zams



Lieber Imkerfreund!

Es wird Zeit, wieder einige Informationen an den interessierten Imker weiterzugeben. Am 5. April 1997 fand im Gasthof Egg die diesjährige **Jahreshauptversammlung** statt. Obmann Norbert Prantner konnte neben dem Ehrenpräsidenten Ing. Hans Trenkwaldner den Bezirksobmann Johann Weiskopf, den Gemeinderat und Obmann des Kulturausschusses der Gemeinde Zams Hubert Lenhart, den Referenten Vizepräsident Kurt Oberthaler sowie 17 weitere Vereinsmitglieder begrüßen. Nach einer Gedenkminute für den am 5. Juni 1996 verstorbenen Imkerkollegen Toni Rudig verlas Schriftführer Bernhard Grünauer das Protokoll der Jahreshauptversammlung des Vorjahres. Dem Bericht des Obmanns folgte der Kassabericht durch Kassier Edmund Theiner. Die Kassaprüfer Karl Zangerl und Hansjörg Doblander glaubten einen Überschuß zuungunsten unseres Kassiers entdeckt zu haben. Da dem Verein dadurch kein Schaden entstand, wurde dem Kassier einstimmig die Entlastung erteilt und als weiterer Prüfer Ing. Helmut Kaiser hinzugezogen. Nach Abschluß der offiziellen Sitzung konnte von diesem und von Hansjörg Doblander das Mißverständnis aufgeklärt und die Richtigkeit der Kassaführung mit ihrer Unterschrift im Kassabuch bestätigt werden. Die Neuaufnahme von Herrn Johann Haid aus Starkenbach durch den Vorstand im Juni 1996 wurde bekanntgegeben, Herr Karlheinz Ehrlich schied wegen Verkauf des Bienenstandes im Frühjahr 1997 aus dem Verein aus.

Ein besonderes Ereignis für unseren Verein war die Wahl von Alois Theiner zum Ehrenobmann und die Wahl von Johann Juen zum Ehrenmitglied durch die Generalversammlung. Der Obmann lobte die vorbildliche Arbeit der Geehrten über mehr als zwei Jahrzehnte und wies auf einige hervorragende Aktionen der Ehrenmitglieder hin:

Obmann Alois Theiner und sein Stellvertreter Johann Juen organisierten 1980 die Anschaffung der wunderschönen Imkerkerze, die seither jedes verstorbene Vereinsmitglied auf seinem Heimgang zum Herrgott begleitet. Kunstschmied Remigius Pangratz spendierte den kunstvoll gestalteten Kerzenständer, Agrar-Obmann Hermann Hammerl erstand die Ambrosiuskerze.

1987 begann die Unterstützung der Imker bei der Varroabekämpfung durch Abgabe von stark verbilligten Varroagittern um ATS 10.- statt ATS 42.--.

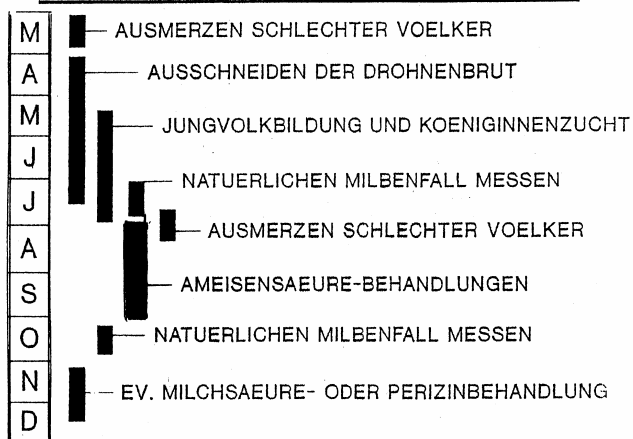
1988 erreichte der Verein sowohl von der Mitgliederzahl als auch von der Völkerzahl seinen bisherigen Höchststand: 39 Mitglieder, 385 Völker.

Ehrenpräsident Ing. Hans Trenkwaller, Bezirksobmann Johann Weiskopf und Vereinsobmann Norbert Prantner überreichten den Geehrten eine gerahmte Ehrenurkunde. Der Ehrenpräsident gratulierte in seiner Ansprache den neuen Ehrenmitgliedern und lobte ihre vorbildliche Zusammenarbeit mit dem Bezirks- und Landesverband.

Gemeinderat Hubert Lenhart unterstrich die ökologische Bedeutung der Bienenhaltung und überbrachte die Grüße des Bürgermeisters. Die Gemeinde Zams werde auch weiterhin für die Anliegen der Zammer Imker ein offenes Ohr haben.

Vizepräsident Kurt Oberthaler referierte über biotechnische Maßnahmen der Varroabekämpfung in Tirol, erklärte Handhabung und Einsatz des Nassenheider Applikators und schlug im Jahresverlauf folgende Vorgehensweise vor:

INTEGRIERTE VARROABEKAEMPfung



Nach einer angeregten Diskussion klang die Jahreshauptversammlung mit herrlichen Dias von WL Ludwig Metzler zum Thema „Von der Blüte zur Frucht“ aus.

Am 7. Juni 1997 fand am Bienenstand des Landecker Obmannes Richard Raich die diesjährige **Obmännerbesprechung der Imkervereine des Bezirkes Landeck** statt. Bezirksobmann Johann Weiskopf berichtete von einem rätselhaften Bienensterben in der Gemeinde Pfunds. In der Vorwoche war es dort bei einem Imker zu einem Totalzusammenbruch aller 14 Völker gekommen. Der Amtstierarzt stellte starken Varroabefall der Brut und zahlreiche verkrüppelte Bienen fest. Man vermutet eine Resistenz der Varroamilben gegen Apistan im Raum Pfunds, da dieser Imker im Herbst 1996 mit Apistan behandelt hatte und bereits im Frühjahr 1997 in Graun am Reschenpaß resistente Milben gefunden worden waren. Ein Abrücken von der Behandlung mit Apistan und eine Varroabehandlung mit Ameisensäure ist also für jeden Imker im Bezirk Landeck unbedingt zu empfehlen!

Die im Vorjahr erwünschte Einladung namhafter Referenten im Raum Landeck scheiterte an der ungesicherten Finanzierung. Obmann Prantner erklärt sich bereit, eine Veranstaltung in Stams zu organisieren, wobei ein Fachreferent von der Pädagogischen Akademie Stams bezahlt werden würde.

Der geplante Prüfhof für die „Dunkle Biene“ in See kann nicht gebaut werden, da der Gemeinderat der Standortgemeinde See den gewünschten Platz neben dem Klärwerk nicht unentgeltlich zur Verfügung stellt, sondern einem Gewerbetreibenden verpachten will. Die Gemeinde Tulfes interessiert sich nun für einen derartigen Prüfhof.

Bezirksobmann Johann Weiskopf stellte die Vertrauensfrage, da bei der letzten Bezirksversammlung ein Obmann wegen des Streites mit Gottfried Weiskopf den Rücktritt des Bezirksobmanns gefordert hatte. Einstimmig wurde diesem von den teilnehmenden Obleuten das Vertrauen ausgesprochen – zumal der Streit der beiden Brüder nun ausgeräumt scheint.

Die statistische Befragung der Imker im Bezirk wurde von den Bienenzüchtern sehr schlecht angenommen. Auch in unserem Verein wurden nur 2 Fragebogen dem Obmann zur Weiterleitung abgegeben. Allerdings ist unklar, wieviel Imker den Fragebogen direkt an den ÖIB gesandt haben.

Imkerkollege Westreicher lud die Obleute des Bezirkes Landeck für das nächstjährige Treffen zu seinem Wanderstand im Verwall ein.

In der **Vorstandssitzung vom 5.6.1997** wurde die Verteilung der Gratisapplikatoren geregelt. Jedes aktive Vereinsmitglied erhält für die Hälfte der im Vorjahr gemeldeten Völker Nassenheider Applikatoren vom Verein gratis zugeteilt, wobei aufgerundet wird, dazu pro Imker ein Behandlungs-Set. Jeder Imker erhält die bestellte Menge Applikatoren zum ermäßigten Preis (ATS 30.--), muß aber für die über der Gratiszuteilung liegende Anzahl Verdunster selbst aufkommen. Der Kassier Edmund Theiner übernimmt die Verteilung und das Inkasso. Nicht in Anspruch genommene Gratisapplikatoren verfallen. Ameisensäure (0,2 l pro Volk) bzw. Krämerplatten werden in voller Volkszahl aufgerundet auf ganze Liter gratis zur Verfügung gestellt. Locher für die Krämerplatten müssen von den Imkern selbst erworben werden.

Kosten für die Varroabehandlung 1997:

Gratisapplikatoren:	öS 3.990
Sets:	öS 500
Krämerplatten:	öS 740,00
Ameisensäure:	öS 1.525,00
Kosten für Verein:	öS 6.755
Selbstkosten:	öS 2.190
Gesamteinzahlung:	öS 8.945

Im 2. Tagesordnungspunkt wurde der Verlauf der Informationsfahrt zum Lehrbienenstand in Dietenheim bei Bruneck am 6. Juli 1997 geplant. Die Landecker Verkehrsbetriebe Kienzl erhalten als Billigstanbieter den Zuschlag für die Busfahrt

(ATS 6500.-- exkl. je ATS 300.-- Mautgebühr bei Autobahnbenützung. Die Kosten für die Busfahrt übernehmen die Vereine Zams und Landeck je zur Hälfte, für Kost und Getränke muß jeder Teilnehmer selbst aufkommen. Weiters wurde beschlossen, daß WL Heinrich Gufler für seine Führung am Sonntag eine Entschädigung von ATS 300.-- erhalten soll. An der interessanten Lehrfahrt nahmen 15 Mitglieder bzw. Angehörige des Bienenzuchtvereins Zams, 15 Mitglieder bzw. Angehörige des Bienenzuchtvereins Landeck teil. Die Gesamtkosten für den Verein Zams betragen ATS 3850.--.

Im **2. Rundschreiben des Landesverbandes** wurde die Staffelung der Mitgliedsbeiträge angeführt:

1-10 Völker ATS 80.--

11-30 Völker ATS 130.--

Die Versicherung ist ebenfalls mit ATS 30.-- bis 48 Völker gleich geblieben, auch der Vereinsbeitrag des Bienenzuchtvereins Zams blieb mit ATS 20.-- unverändert.

Abgabetermine für Wachs in der Filiale Imst sind ausschließlich der 2. / 9. / 16. / 23. / und 30. Oktober sowie der 6. und 13. November 1997. Wachs kann allerdings wegen des großen Wachslagers nur gutgeschrieben werden.

Hinweise zur Varroabehandlung mit Ameisensäure:

Vor der Behandlung sind nach dem Abräumen der Honigräume unbedingt **5-7l Zuckerwasser** bzw. Apiinvert zu verfüttern. **Anschließend für ca. 10 Tage** gelochte Krämerplatte auflegen bzw. den Nassenheider Applikator senkrecht halten, bei **Verwendung des Sets** (Mundschutz, Handschuhe und Verteilerkappe) **100ml Ameisensäure einfüllen** (Meßskala ablesen) und ebenfalls bei **Verwendung des kleinen Dochts** 10 Tage lang einhängen, nachdem der Applikator auf der unteren Leiste eines Rahmens befestigt wurde. **Wichtig:** Nicht direkt an die letzte Brutwabe hängen, sondern **eine Leerwabe zwischen Applikator und Brut belassen**, sonst sind Brutschäden möglich!

Nach einer Woche Applikator bzw. Krämerplatte entnehmen, fertig auffüttern! Nach dem Auffüttern nochmals für 10 Tage Applikator mit weiteren 100 ml Ameisensäure einhängen bzw. Krämerplatte auflegen! Pro Tag sollten im Herbst 10-20ml Ameisensäure verdunsten. Eine Verdunstungsmenge bis 40ml pro Tag ist unproblematisch. Bei einer Verdunstung von **weniger als 6ml pro Tag soll der größere Docht verwendet werden.** (Vergleiche auch die beiliegende ? eschreibung!)?

ACHTUNG: Bitte beim Hantieren mit Ameisensäure immer Handschuhe und Mundschutz tragen! Anfragen bitte an den Obmann richten!

Gutes Gelingen wünscht Dir

